

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 34

PDF erstellt am: **01.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Sportblatt

### Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

<b>Abonnementspreis:</b> Für die ganze Schweiz: 6 Monate 2 50 Franken 12 " 5 "	<b>Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.</b>	<b>Insertionspreis:</b> Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 "
---	---	--

Redaktion, Gesellschafter 40, Zürich I.  
 Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.  
 Redaktion: Telephon 3298 • Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. • Expedition: Telephon 4655.

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.

## Hierzu eine Beilage.



### Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband.

Wegen Abwesenheit im Militärdienst sind allfällige Korrespondenzen während der Zeit von 27. September bis 14. Oktober an den Sekretär: Herrn Joh. Sutter, Helenastrasse 9, Zürich V zu adressieren, wovon Vormerkung zu nehmen bitte.

Der Centralpräsident.

### Schweiz. Armbrustschützenverband.

Gesellschafts-Schiessen gegeben, von der Armbrust-Schützengesellschaft Herisau, Montag den 10. Oktober im Betrage von 460 Fr.

#### A. Schiessplan.

1. **Stichscheibe Glück.** Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm. 5 Kreise, 2 Schüsse, wovon der bessere gültig ist. Gabenansatz: 235 Fr. Erste Gabe 15 Fr., letzte Gabe 6, 50 Fr.

2. **Stichscheibe Kunst.** Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. 25 Kreise. Rundes Schwarz 12 cm. 3 Schüsse durch Addition berechnet. Gabenansatz: 225 Fr. Erste Gabe 14 Fr., letzte Gabe 6 Fr.

3. **Kehr.** Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm. Nummernbild 4 cm. Derselbe ist unbeschränkt und kosten je 15 Schüsse 1 Fr.

Gabenansatz: Erste und letzte Nummer je Vor- und Nachmittags 50 Cts., für 15 Nummern wird 1 Fr. und für weitere Nummern 2 Fr. vergütet. Im Weitem sind 6 Tagesprämien ausgesetzt. Erste Prämie 6 Fr., letzte 1 Fr.; ferner werden die Einnahmen, abzüglich den Unkosten, per Nummer gleichmässig verteilt.

#### B. Bedingungen.

In diesen Scheiben haben nur Vereinsmitglieder Anspruch auf Gaben, hingegen gelangen in den Stichscheiben Glück und Kunst 2 Freidoppel zur Versteigerung, wozu auch Nichtmitglieder berechtigt sind, solche zu ersteigern.

Waffe: Nur Vereinswaffe zulässig; es muss stehend geschossen werden.

4. **Nachdoppelscheibe.** Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. 25 Kreise. Rundes Schwarz 12 cm. 3 Schüsse durch Addition. Erster Doppel per Serie à 3 Schüsse kosten 1 Fr., jeder weitere 50 Cts. Nachdoppel unbeschränkt. Gabenansatz: 75% der Einnahmen werden vergabef, 25% fallen zur Deckung der Unkosten der Vereinskassa zu.

Beteiligung: Auch für Nichtmitglieder berechtigt. Waffe beliebig, insofern sie der Distanz entspricht. Es darf kniend oder stehend geschossen werden.

#### C. Auszug aus dem Schiessreglement.

Das Schiessen findet bei Herren Gebrüder Meyer, z. Rössli, statt und beginnt Montag, den 10. Oktober 1898, morgens 8 1/2 Uhr, und dauert bis mittags 12 Uhr, nachmittags von 1 Uhr bis abends 7 Uhr. Die Gabenverteilung findet abends 8 1/2 Uhr statt. Für gemütliche Unterhaltung ist gesorgt. Um Uebri gen verweisen wir auf den Schiessstand angeschlagenen Plan und dessen Reglement.

Herisau, im September 1898.

Das Komitee.

Werthe Armbrustschützen des eidg. Verbandes! Die Armbrust-Schützen-Gesellschaft Herisau unterbreitet Ihnen vorstehenden Schiessplan für unser diesjähriges übliches Endschiessen. Wir haben es uns auch diesmal zur Pflicht gemacht, denselben auch für Nichtmitglieder so günstig als möglich zu gestalten, so dass jedem Schützen Gelegenheit geboten ist, im friedlichen Wettkampfe mit uns zu konkurrieren.

Wir laden Sie deshalb kameradschaftlich ein, sich an unserem Schiessen recht zahlreich zu beteiligen, und entbieten Ihnen, werte Vereinsgenossen, ein herzliches Willkommen im Appenzellerland.

Mit Schützengruss und Handschlag Herisau, im September 1898.

Für das Komitee:  
J. M. Hörler.

### Velo-Club Winterthur.

Das Clubrennen des Velo-Club Winterthur findet Sonntag, den 2. Oktober vormittags statt. Teilnehmer am Rennen sind verpflichtet, eine Ehrengabe in unzweifelhaftem Werte von 4 Fr. zu geben, keinen Einsatz. Anmeldungen können bis Samstag, den 1. Oktober gemacht werden. Abends findet ein Lampionskorsos statt — im weiteren verweisen wir auf das Zirkular. Der Vorstand.

### Vereinigung des F.-C. Excelsior Zürich mit dem F.-C. Zürich.

Ganz im stillen waren in letzter Zeit zwischen den beiden Clubs Verhandlungen zwecks einer Vereinigung gepflogen worden und die Frucht derselben ist nun letzten Samstag in einer Generalversammlung beider Vereine gezeitigt worden. Der Zweck der Vereinigung ist, der gerade in Zürich überhandnehmenden Zersplitterung in viele kleinere und dafür weniger leistungsfähige Clubs mit einem ersten Schritt entgegenzutreten und anderseits für die bevorstehende Saison in den Meisterschaftsspielen eine möglichst tüchtige Mannschaft ins Feld stellen zu können. Die Generalversammlung war von ca. 60 Mitgliedern besucht. Hr. W. Weiss, Präsident des F.-C. Z., eröffnete um 1/2 9 Uhr die Verhandlungen. Er gab einen kurzen Ueberblick über die vorangegangenen Unterhandlungen und leitete dann, da die gegenseitigen Bedingungen in den Versammlungen der beiden Clubs bereits acceptiert worden waren, die Vorstandswahlen ein. Dieselben ergaben folgendes Resultat:

- Präsident: Herr Jean Enderli.
- Vize-Präsident: Viktor Schneider.
- Aktuar: Casp. Nauer.
- Quästor: Henry Escher.
- I. Captain: E. Engelke.
- II. Captain: Georg Meyer.
- Materialverwalter: Henry Escher.
- Beisitzer: R. Strickler.

Korrespondenzen und speziell Anfragen betr. Matches sind zu richten an Herrn Nauer, Stüsslihofstätt, Zürich I. Vorerst wurde der neue Vorstand mit der Ausarbeitung der neuen Statuten beauftragt. Der neue Club behält den alten Namen des „F.-C. Zürich“ bei. Rotweissrot wurde als Clubfarbe acceptiert, und wird demgemäss der F.-C. Z. in der kommenden Saison in vollständig neuem dress spielen. Der Spielplatz bleibt im Ineuraum der Rennbahn zur Hardau und als Klublokal wurde das bisherige Lokal des F.-C. Excelsior im Café Landolt bestimmt. Der Verein zählt nun ziemlich genau 100 Mitglieder, wovon ca. 50 Aktivmitglieder, sodass er in Zukunft drei Mannschaften stellen kann, von denen die beiden ersten an den diesjährigen Meisterschaftsspielen teilnehmen werden. Die erste Mannschaft ist durch die Vereinigung zu einer der stärksten der Schweiz geworden und wird gewiss in dem kommenden Kampfe ein Würdchen mitreden wollen. Dieselbe setzt sich nun definitiv folgendermassen zusammen:

- Mädler, Wiederkehr, Enderli, Gampfer, Keller, Escher, Meyer, Bachmann, Wettstein, Engelke, Machwürth.

Linesman: Walter Weiss.

Die zweiten Mannschaften A und B werden im Laufe der nächsten Zeit aufgestellt. Der neue Club gedekt in nächsten Jahr während der Sommerzeit auch auf andern Sportsgebieten thätig zu sein. So hat er sich mit dem Besitzer der Rennbahn bereits ins Einvernehmen gesetzt behufs Schaffung eines

Lawn-Tennis Spielplatzes auf der Hardau. Mit einem hiesigen Ruderverein wird der Club zwecks Erwerbung eines Bootes für eine Rudersektion in Verbindung treten. Die Veranstaltung von athletischen Sports soll auch im kommenden Jahre an die Hand genommen werden, und werden im Juni des nächsten Jahres schweiz. Meisterschaften ausgeschrieben werden.



Radfahrer-Union Zürich. Wie alljährlich, so soll auch dieses Jahr die Vereinsstätigkeit dieses grossen Sportsvereins durch ein auf Sonntag den 2. Oktober festgesetztes Clubrennen, verbunden mit Familienausflug, ihren Abschluss finden. Der Vorstand und eine hierfür bestellte Kommission richten an sämtliche Mitglieder das Gesuch, sich vollzählig, namentlich auch am Rennen zu beteiligen. Die Anordnungen sind so getroffen, dass es jedem Fahrer, welcher die vorschrittmässigen Tourenwettfahrten absolviert hat, möglich ist, mit Aussicht auf Erfolg am Rennen teilzunehmen, indem viele und schöne Preise den Erfolg des friedlichen Wettkampfes krönen werden. Die Strecke Schwamendingen-Dübendorf-Fehraltorf-Pfäffikon-Uster ist kurz, das Terrain gut und eben und die Einteilung in Kategorien giebt jedem Renner die Gewissheit, nur mit ungefähr gleich starken Gegnern konkurrieren zu müssen. Die Einladung ergeht auch an die werten Familienangehörigen zur zahlreichen Teilnahme, besonders bei dem sich an das Rennen anschliessenden gemütlichen Teil im Saal zum „Usterhof“ in Uster, der sich zu einem fröhlichen Familienfeste gestalten soll.

#### Das Programm lautet folgendermassen:

8 Uhr morgens Sammlung im Klublokal zum Posthof, 8 1/2 Abfahrt nach Schwamendingen, 9 55 bis 10 00 Abfahrt der drei Kategorien der Renner, 11 bis 11 30 Ankunft der Renner am Endstart in Ober-Uster, 11 30 Gemeinshaftlicher Frühschoppen in der Brauerei (Klublokal des V.-C. Uster), 12 30 Gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.50 mit Wein im Usterhof, 1 1/2 Empfang der per Bahn ankommenden Familienangehörigen und Gäste und hierauf gemütliche Unterhaltung etc. im Saal zum Usterhof, 4 00 Bekanntgabe der Rangordnung und Resultate der Renner nebst Kranzverteilung, 5 00 Abfahrt der Familienangehörigen und Gäste per Bahn nach Zürich und daran anschliessend Besammlung im Klublokal zur Preisverteilung und Fortsetzung des gemütlichen Teiles.

#### Die grossen internationalen Herbst-Rennen.

Veranstaltet vom Verband Stadtzürcherischer Radfahrvereine auf der Hardau.

Achtes Rennwetter, wie es schöner nicht hätte sein können, begünstigte auch dieses zweite diesjährige sportliche Unternehmen des Verbandes Stadtzürcherischer Radfahrvereine. Hell und klar war der Morgen heraufgestiegen, die Sonne erwärmte die etwas herbstlich kühle Morgenluft, ohne indessen lästig zu werden. Der Morgen galt mehr interurbanen Rennen, die infolge Mangels an tüchtiger Konkurrenz ohne eigentliches Interesse verliefen.

#### Strassenrennen des Verbandes (27 km.) Hardau-Küllwangen retour.

Es wurden 4 Kategorien nach dem Alter gebildet, die alle zu gleicher Zeit abgingen. I. Kategorie: 1. Ryser, Zeit 49 Min. 11 Sek. Gleich beim Start stürzt Ryser, holt die andern wieder ein, zieht los und fährt die ganze Strecke allein. II. Kategorie (jüngere): 1. Rösle, 52 Min. 3 Sek.; 2. Walser, 52 Min. 11 Sek.; 3. Heini, 55 Min. 28 Sek. Rösle und Walser gehen gleich vor und führen abwechselnd die ganze Strecke. III. Kategorie (älteste):

1. Fischer, 54 Min. 2 Sek.; 2. Palmanini, 54 Min. 3 Sek.; 3. Schmitter, 54 Min. 14 Sek. Schöne Ankunft der beiden Ersten, sonst nichts Interessantes.

Somit wurden als die drei Ersten folgende Fahrer erklärt: 1. Ryser, 49 Min. 11. Sek.; 2. Rösle, 52 Min. 3 Sek.; 3. Walser, 52 Min. 11. Sek.

Das ganze Rennen gieng ohne erheblichen Unfall von statten; die Strassen waren gut, aber sehr staubig. Nach den Rennen fand eine Sitzung der Jury in der Hardau statt.

#### Bahrennen des Verbandes.

Punkt 10 Uhr begannen die Rennen auf der Bahn, die sehr schön geschmückt war.

I. Junior-Rennen des Verbandes, 2000 m.: 1. Asper, 3 Min. 23 Sek.; 2. Müller, 3 Min. 27 1/2 Sek.; 3. Schmitter, 3 Min. 31 1/2 Sek. Gleich zieht Asper tüchtig los und führt das ganze Rennen; wie voraus zu sehen war, kommt er mit grossem Vorsprung als Erster an.

II. Senior-Rennen des Verbandes, 4000 m.: 1. Lugon, 7 Min. 52 Sek.; 2. Furrer, 7 Min. 52 1/2 Sek.; 3. Ryser, 7 Min. 52 1/2 Sek.

Lugon fährt in schlechtem Tempo von zu Hause weg. Die Renner vertreiben sich die Zeit mit Stillstandsversuchen bis zur letzten Runde, wo Lugon vorgeht und Furrer mit Radlänge schlägt.

III. Verbandsmeisterschaft, 5000 m.: 1. Lugon, 8 Min. 59 1/2 Sek.; 2. Furrer, 8 Min. 59 1/2 Sek.; 3. Asper, 9 Min. 1 1/2 Sek.

Furrer führt die ersten drei Runden sehr scharf, plötzlich verlangsamt sich die Pace, dann wechselt die Stellungen fortwährend bis zur letzten Runde, wo Lugon leicht mit 1/2 Länge gewinnt. Um 11 1/2 Uhr waren die Morgenrennen zur allgemeinen Befriedigung beendet.

Die Rennen nahen nachmittags 3 Uhr ihren Anfang. Eines muss vor allem hervorzuheben werden, dass die Veranstalter in Bezug auf Organisation seit dem letzten Rennen doch bedeutend gelernt haben. Unliebsame, lange Pausen kamen diesmal gar nicht vor. Das Programm wickelte sich in rascher Weise ab. Die Rennen vom letzten Sonntag haben uns auch insoweit eine wünschenswerte Neuerung gebracht, als in der Mitte des Platzes ein grosser, überall sichtbarer Nummernapparat, wie wir ihn auf allen grösseren Rennbahnen besitzen, zum ersten male funktionierte; das Publikum begrüsste die neue Anzeigeweise sehr.

Was die Rennen anbetrifft, war man allgemein der Ansicht, dass sie noch mehr Interesse erweckt haben, als die letzten, da Bourillon als sicherer Sieger vorauszu sehen war. Das Internationale wies zum Beispiel in den beiden Zwischenläufen und im Endlauf Felder auf, wie sie von den grössten Rennen nicht besser sein könnten.

F. Verheyen war unbestritten der beste Renner. Er gewann seine Vorläufe, sowie den Endlauf sicher. Der junge Frankfurter, der als einziger in einem vollständigen Trikot fuhr, wurde bei seinem Siegen mit brausendem Jubel begrüsst. Lächelnd und mit dem Kopfe freundlich nickend, fuhr er die Ehrenrunde. Eros und Pasini machten ebenfalls beide einen sehr guten Eindruck. Eros hat sich nun zweimal für die Niederlage, die er das letzte Mal hier erlitt, glänzend revanchiert. Das Tandemrennen gewannen die beiden gegen unser wohl bestes schweizerisches Paar in grossartigem Style. Ob Tomaselli oder Eros als Partner mit Pasini fährt, scheint so ziemlich auf dasselbe herauszukommen; wir glauben kaum, dass wir einen schöneren Endspurt zu sehen bekommen hätten. Robertson enttäuschte sehr. Ob er gerade nicht in Form ist, oder ob der ihm vorangehende Ruf ein zu guter ist, wissen wir nicht; wir haben indessen besseres erwartet. Auch Champion war nicht auf der Höhe seines Könnens und musste sich von Lugon regelrecht schlagen lassen; dasselbe gilt von Vibert, der in seinem Vorlaufe sich zwar vor Käser placieren konnte, aber im Zwischenlaufe unplaciert blieb. Ganz erstaunliche Fortschritte





## Flobertschiessen.

— Ehr- und Freischiessen im Sihlhölzli. Der Flobert-Schiessverein Enge hielt letzten Sonntag (mit Fortsetzung und Schluss am 2. Oktober) sein übliches, alljährliches Ehr- und Freischiessen ab, verbunden mit Sektions- und Gruppenwettkampf. Teils wohl infolge des wunderbaren Herbsttages, teils wegen des günstigen Schiessplanes war die Teilnahme eine ungewöhnlich starke. Es strömten von allen Seiten Jünger dieses schönen, die Schiesskunst fördernden Sportes herbei, um sich im eillen Wettkampf zu messen, und vom frühen Morgen bis zum Abend war der Schiessstand so stark besetzt, dass dem Vorstand ob des erfreulichen finanziellen Ergebnisses das Herz im Leibe lachen mochte. Dass auch die Schiessresultate günstige waren, beweist die Tatsache, dass schon an diesem ersten Schiessstage 15 Lorbeerkränze erobert wurden. Möge auch der nächste Sonntag dem Verein eine ebenso starke Teilnehmerzahl sichern, dann wird sich die aufgewendete Mühe und Arbeit reichlich lohnen.

Ein sehr bedauerlicher Unfall, welcher nachmittags gleich nach Wiedereröffnung der Schiessübung passierte, warf leider einen bösen Schatten auf das freundliche Festchen. Ein unbekannter Deutscher, der weder der Sektion Enge noch irgend einem andern Flobertschiessverein angehörte, trat zum Schiessstand und wünschte ebenfalls zu schiessen. Man überreichte ihm eine Waffe, welche derselbe lud und dann leichtfertiger Weise mit gespanntem Stecher wieder

auf den Tisch stellte. Selbstverständlich entlud sich hiebei die Waffe und die Kugel traf einen beiseitsstehenden Knaben, indem ihm dieselbe zur einen Wange hinein und zur andern hinausfuhr. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle und die Polizei machte die nötigen Erhebungen über den Schützen, dem ein gehöriger Denkzettel gebührt. Was uns an der ganzen Sache aber am meisten empörte, das war die Tatsache, dass der unbekannte und leichtsinnige Schütze bis zum Abenddunkel am Schiessen weiterhin teilnahm, als wäre nichts geschehen, und dass der Vereinsvorsitz diesem gleichgültigen Menschen das Schiessen nach dem Unfall trotzdem noch gestattete. Das erstere zeugte von Gefühllosigkeit und Taktlosigkeit, letzteres von unentschuldbarer Schwäche. Auch von Seite der Polizei ist es eine sträfliche Nachlässigkeit, dass sie diesen jedermann unbekanntem Fremden nicht sofort verhaftete wegen strafbarer und ernstlicher Körperverletzung. Ein Schweizerbürger wäre nicht so glimpflich weggekommen, sondern längst hinter Schloss und Riegel. Wer bürgt dafür, dass der Mensch sich nicht seiner Haftpflicht entzieht und dem Vater des Verletzten Knaben die Bezahlung der Arztkosten etc. überlässt?

— Flobert-Schiessverein Wiedikon. Der ausserordentlich regsame Flobert-Schiessverein Wiedikon hat auf verwichenen Sonntag sein diesjähriges Ehrengaben- und Freischiessen anberaumt und bei denkbar schönstem Wetter eine grosse Beteiligung, sowie schöne Schiessresultate und ein günstiges finanzielles Resultat erzielt.

Der Gabentisch war aussergewöhnlich reichlich bedacht mit nützlichen Hausrätlichkeiten und andern Naturalgaben verschiedenster Art, so dass den glücklichen Gewinnern die Wahl weithin musste. Die Gabenverteilung fand abends 8 Uhr in Wiedikon statt. Nachher ward noch ein Stündchen geselliger Gemütlichkeit und der Pflege treuer Kameradschaft gewidmet.

## Letzte Nachrichten.

Paris, 25. Sept. Heute fanden nur auf der Prinzenparkbahn Rennen statt. *Bourrotte* siegte im Eröffnungsfahren und in einem Mallof. Ein internationales Tandemrennen hielten sich *Mathieu-Carnaux*.

— **Lüttich.** Meisterschaft von Lüttich. 1. Broca, 2. Grogna, 3. Van den Born. Internationales: 1. Grogna, 2. Banker, 3. Broca. Das zahlreiche Publikum applaudierte den regelrechten Sieg Grogna über den neuen Weltmeister. K. K.

— **Mannheim,** 25. Sept. Im grossen Vierländermatch über 10,000 m. mit Schrittmacher in Mannheim, wobei Deutschland durch Kornpointer, München, Frankreich durch Léon, Paris, Italien durch Ferrario, Mailand und die Schweiz durch *Ed. Meyer-Basel* vertreten war, siegte die Schweiz mit ihrem Repräsentanten in 13 Min. 43 Sek. in glänzendem Stile. M.

— **Mainz,** 24. Sept. Unser Landsmann *Lesna* gewinnt die Europameisterschaft über 100 km in 2 h 8' 32". Vom Start aus gieng *Lesna* in unwiderstehlichem Zuge los und hatte schon

bei der 8. Runde einen Teil seiner Konkurrenten überrundet. Den kräftigsten Widerstand leistete ihm *Strucks*, dem er erst nach hartem Kampfe eine Runde nehmen konnte. *Lesna* siegte schliesslich mit 19 Runden Vorsprung vor *Strucks* und *Becker*. K. K.



Grosser Preis von Berlin 7000 Mark. Sieger: **Bourrillon** auf seinem „Lieblingsrad“

Meisterschaft v. Lausanne 50 Kilometer. Erster: **Terrier** auf Maschine 4830

**PEUGEOT.**

General-Vertreter: Joh. Badertscher, Zürich, 84 Bahnhofstrasse 84.

Märstetten, 17. September 1898.

Herrn A. Saurwein, Weinfelden.

Nachdem ich ans dem Militärdienst zurückgekehrt, kann ich nicht umhin, Ihnen über das mir gelieferte

★ **Bambusfahrrad Modell III** ★

meine vollste Zufriedenheit auszudrücken.

Die Maschine hat sich sowohl während des Vorkurses als auch während des Truppenzusammenzuges, trotz meines ziemlich schweren Körpergewichtes (92 Kilo) ausgezeichnet bewährt, und werde ich nicht ermangeln, meinen Kameraden und Sportskollegen aus vollster Überzeugung das Bambusrad zu empfehlen.

Wer sich ein elegantes und trotzdem solides Tourenrad verschaffen will, der kaufe ein Bambusfahrrad.

Hochachtung  
sig. **J. Brugger**, Radf.-Adjutant.

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator

sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorfahrzeuge steht Clément unübertroffen an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricsycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:  
**G. Grisard**, Basel, Spalenberg 18.

**Firmen-Anzeigen.**

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

**Basel.** **Ernst Stähelin & Co.** Steinenberg 3. Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868

■ Reparaturwerkstätte. — Fahrschule. ■

**Bern** **Hamberger & Lips** Bubenbergplatz 10. 4854

Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Humber, Columbia, Rochet*.

**Rorschach.** **Hotel Bodan** Vereinslokal des V.-C.-R. Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke. 4858

■ Velocremise. ■

Wilh. Holzhäuser, Bes.

**Zürich.** Hôtel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75. 4833

**Zürich.** **Hotel Limmatquai** 2 Minuten vom Bahnhof Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel. 4860

Zimmer von 1 Fr. 50 an. Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit. Grosses Parterre-Restaurant. Ausschank feinsten offener Biers und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine. Den Besuchern Zürichs aufs angelegentlichste empfohlen. **H. Frauenthal**, Propr.

**Zürich.** **Meyer & Cie.** zur **Kronenhalle**. 4864

Spezialität in Anfertigung von **Radfabrik-Anzeigen.**

**Zürich.** **Milch-Chocolade** für Velofahrer 4861

ausgezeichnet gegen Durst, bei Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Nennmünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

**Zürich.** Café-Restaurant National, 24 Birmenmarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4839

**Zürich.** Café-Restaurant Continental vis-à-vis des Theaters. 4852

— Vereinslokal des V. C. Z. —

**Stempel mit Medaillon** (Namen, Beruf und Ort) **Fr. 1. 50**

gegen Einsendung des Betrages franko Zusendung, oder per Nachnahme mit 20 Cts. Portozuschlag. 4874

**C. Ed. Dölitsch** ZÜRICH Stempel-Fabrik und Gravierenanstalt. Anfertigung aller Arten Stempel für jeden Zweck auf Anfrage billigst.

bleibt „Opel“ auch 1898!

Feinste deutsche Marke!

Die Siegerin.

**Adam Opel, Rüsselsheim am Main.**

Basel: Ernest Stähelin & Comp. Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. St. Gallen: E. A. Mäder, neben dem 4855

Vertretungen: Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern. Marktstrasse 6. Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille. Winterthur: Jos. Pfeghar. Yverdon: Emil Meyer.

**Zürich.** **M. Hildebrand**, Froshausgasse 11 (z. Brunneli). Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc. 4835

Telephone.

**Zürich.** **Rudolf Furrer**, Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449). 4848

**Inkogr-Anstalt** **J. ERNI** ZÜRICH, III. Anfertigung von Buchdruck-Clés aller Arten

**Zürich.** **Couverts mit Firmadruck** liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es wegen wollen, 1000 Stück zu **Fr. 4.—** Jean Frey, Druckerei Merkur, Dianastrasse 5 und 7.

**Advokatur- & Inkassobureau** **Hrch. Oggenfuss** 2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephone 3358 Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 4881

**FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE** — höflich empfohlen sich — **K. Schefer** Büchsenmacher ZÜRICH

**Den Sportsvereinen** empfiehlt sich zur Anfertigung von Statuten, Aufnahmsurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.

**Jean Frey, Druckerei Merkur**, Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

**Zu verkaufen!** Ein wenig gebrauchtes **Motordreirad** mit 1 1/4 HP Motor, zum Anhängen eines kleinen Wagens genügend stark. Gefl. Anfragen unter Chiffre **H P 5080** an die Exped. des Schweiz. Sportblatt. 5080



# Warum sind Dunlop-Reifen leicht

und einfach abzunehmen und wieder aufzuziehen.



Nebenstehende Abbildung zeigt, wie die beiden endlosen Drähte des Dunlop-Pneumatics den Gummi-Mantel fest in seiner Lage halten und es leicht ermöglichen, den Pneumatic von den Stahlreifen zu entfernen. Zur besseren Veranschaulichung ist auf nebenstehendem Bilde aus einer Westwoodfelge ein Stück herausgenommen worden, während die beiden endlosen Stahladrähte ohne den Gummi-Mantel dargestellt sind.

Der endlose Draht links liegt in der Rinne der Felge, während der Draht rechts in das Bett derselben niedergedrückt ist, wodurch der untere Teil des Drahtes an der entgegengesetzten Seite der Stahlfelge hervortritt und leicht über den Rand derselben hinausgehoben werden kann.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Demontage des Dunlop-Pneumatics die denkbar einfachste und erteilen wir gerne jede gewünschte Auskunft schriftlich oder mündlich in unseren Fabriken und Filialen.

**Dunlop Pneumatic Tyre Co.** — Fabriken in **Hanau a. Main**, Bruchköbelandstrasse 40; **Wien VI**, Linienstrasse 34. — Filialen in **Berlin S.W.**, Zimmerstrasse 21; **Dresden**, Struvestrasse 24; **Zürich II**, Thalacker 46.



# -Fahrrad,

Anerkannt erstklassige Qualitätsmarke,  
hochfeine Ausstattung,  
von keinem andern Fabrikat übertroffen

## Sturm-Fahrrad-Werke, vorm. R. Meisezahl, A.-G. Mannheim“.

Gute solvente Vertreter gesucht.

### Billigste Möbelhalle

z. Brunnell

**Joh. Binder, Froshaugasse 11, Zürich.**

Betten mit Federzeug	Fr. 75
Bettladen	80
Chiffoniere	86
Ober-, Untermatratze mit Keil	42
Spiegelschrank	150
Kommoden	40
Waschkommoden	40
Waschtische, 2plätzig	27
Nachtische	9
Fische, Hartholz	19
Fische, Tannen	16
Sessel	4.50
Divan	45
Sofa	84

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.  
— Garnituren in jeder Preislage.  
— Übernahme ganzer Braut-Anstaltungen und Wohnungseinrichtungen.



## Sirius Räder

SIND IN DER GANZEN WELT  
ALS ELEGANT, LEICHTLAUFEND  
UND ABSOLUT ZUVERLÄSSIG  
BEKANNT UND BELIEBT

**SIRIUS FAHRRAD-WERK**  
Ges. m. b. H.  
DOOS - NÜRNBERG

Vertreter an allen grossen Plätzen.

In Zürich:  
Gust. Ad. Rösle,  
Kasernenstrasse 81.

### Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusicherung reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion

**J. Knopfli,**  
a. Kreiskommandant,  
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244  
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt  
**Bicycles Cosmos 98**  
haben staubsichere, ölhaltende Lager.

# COSMOS

Fabrik in Biel.  
Succ. Genf 16 Boulevard Plainpalais.



## „Schwalbe“

Fahrräder zählen zu den besten.

Beweis: Die stets steigende Nachfrage, 4859  
Schwalbe-Fahrrad-Werke Gebr. Rüeegg, Riedikon-Uster

### Unübertrefflich

in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der Velo-Fabrik Dettwyler in Liestal in jedem Kulturstaat patentierte

## Velo „Favorit“.

Jeder Teil desselben ist auswechselbar und dadurch kolossale Reparaturen erspart; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig. Diese Maschine erfreut sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto Solidität mit jedem ausländischen Fabrikat konkurrieren. Schützt die einheimische Industrie und deckt Euren Bedarf bei

**J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74**  
Haupt-Dépôt für Zürich.

Die **Spezial-Veloreparaturwerkstätte** 4895  
v. Chr. Bülh, Mainaustr. 50, Zürich V  
empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhafter Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in den deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörsartikel in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1392Z)

# SODOR

ist eine hübsche kleine Stahlkapsel mit flüssiger Kohlensäure gefüllt. **Zehn Stück in einer Kartonschachtel kosten nur Fr. 1.25.**

Mit Hilfe einer eleganten Spezialflasche (Preis Fr. 3.50) und Sodor können augenblicklich, an jedem Ort, zu jeder Zeit, absolut ohne Mühe vorzügliches, künstliches Selterswasser und alle andern nur denkbaren moussierenden Getränke, ganz nach individuellem Geschmack, hergestellt werden. 4879

Wertvoll, um destilliertem (gekochtem) Wasser einen sehr angenehmen Geschmack zu geben, was wichtig ist in Epidemiezeiten oder in Gegenden, wo das Trinkwasser schlecht ist.

(Ueberall im Gebrauch.)

## SODOR-FABRIK ZÜRICH.

## Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

**Velohandlung von Gustav Ad. Rösle**  
Kasernenstrasse 81, ZÜRICH III. 4871  
Fahrunterricht. Reparaturen.

### Horlogerie soignée

**G. Billian fils**  
Limmatquai 50, ZÜRICH.

Spezialität in:  
Chronometern und Cyclometern für Radfahrer  
von 25 Fr. an.  
Lieferant feinsten Sportuhren (Remontoirs) mit behelfigen Dravuren.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

## Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.  
Grosses Lager von Fournituren für Velos.  
Heinrich Senner, Velo-Mechaniker  
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.  
Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. ☎ Wohnung: Erlachstrasse 22, III  
Vertreter in Zürich: Gustav Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81. 4892  
Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Ebenso wie in den Jahren 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 wurde auch im Jahre 1898 die Bergmeisterschaft am Semmering auf

## Continental-Pneumatic

gewonnen.

4863 Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-ARTIENGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.

Schöne weisse Vernicklung von Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten und Haushaltsgegenständen 4878

besorgt prompt und billig die Vernicklungsanstalt von **A. Zellweger, Uster**  
Fabrik für elektrische Apparate.



## Anglo-American

**C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91**  
unterm Hotel National.  
Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause **Slazenger & Sons** London.

Tennis-Racqueten von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.  
Tennis-Bälle von Fr. 6.— das Dutzend.  
Tennis-Presse von Fr. 2.95 das Stück.  
Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.  
Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.  
Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

4836

## Duplex

4807 mit Berg- und Thal-Übersetzung schont Kraft und Gesundheit.

2 Jahre Garantie für Solidität.



Besichtigung und Verkauf bei A. Oechslin, Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.

Praktisch unentbehrlich Kleidsam

für Radfahrer und Touristen sind die

## Elastischen Stulpen

zum Schutze der Beinkleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chamisiergeschäften.

## Velo-Abzeichen

Preis-Medailen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen fertigt die 4869  
Gravier- und Prägeanstalt **B. Jäckle-Schneider, Zürich**  
zum Falken beim Paradeplatz.

Eine der ältesten deutschen Fahrradfabriken wünscht für alle Plätze der Schweiz ihre Vertretung zu vergeben. Erstklassiges Fabrikat. Angebote unter Chiffre S S 5007 befördert die Exped. d. „Sportblatt“ in Zürich. 5007

## Velosport.

Basel. Sportsfest. Für das nächsten Sonntag in Basel stattfindende Sportsfest ist das Programm, das wir in einer der letzten Nummern brachten, insoweit abgeändert worden, als der Einsatz für den 1600 m Lauf von 1 auf 2 Fr. erhöht worden ist.

Der Männer-Radfahrer-Verein Luzern hat Mittwoch den 21. September seine Herbstreise, die einige Tage in Anspruch nehmen wird, angetreten. Route: Luzern-Lugano-Oberitalien-Engadin-Zürich-Luzern. Näheres später. W.

Luzern. Der Regierungsrat dieses Kantons hat bezüglich der Herstellung und Verwendung des Acetylengases unterm 9. dieses Monats eine Verordnung erlassen, die, sofort in Kraft getreten, auch die Radfahrer zum Teil unangenehm berühren wird, indem der § 5 dieser Verordnung, lautend: „Der Gebrauch tragbarer Acetylenlampen, welche mit einem Gasentwicklungsrecipienten verbunden sind, ist bis auf weiteres untersagt“, auch diese betreffen wird, d. h. jene, welche sich in Besitze solcher Laternen befinden.

Einen ganz bedeutenden Schaden erleiden durch diese Verordnung hauptsächlich die Verkaufsstellen, die zum Teil ganz bedeutende Vorräte besitzen oder noch bestellt haben. Käufer werden sich nun natürlich keine bei hiesiger Bevölkerung mehr finden. Bis anhin bemerkten wir auch nie etwas Gefährliches beim Brennen des Acetylengases und zwar weder beim einen noch dem andern Lampensystem. Es kam deshalb diese Verordnung oder besser gesagt die Bestimmung des § 5 derselben etwas sonderbar vor; allerdings „ein Trost ist uns geblieben“, indem das zweite Satzmembrum sagt: „bis auf weiteres“ untersagt. W.

Auf der Zurenburgbahn bei Antwerpen soll am 1. und 2. Oktober ein 24 Stundenrennen zum Austrag kommen. An dasselbe sind folgende Bedingungen geknüpft. Nach Ablauf von je 6 Stunden sind sämtliche Teilnehmer zu einer halbtägigen Ruhe verpflichtet; nach der Pause werden die Fahrer auf der Linie wieder abgelassen. — Im Falle schlechters Wetters fällt das Rennen während der Nacht aus. — Drei Stunden vor Schluss des Rennens sind Tandems zum Schrittmachen zugelassen. — Stein, Cissac, Frédéric und Ariès gelten bis jetzt als sichere Teilnehmer.

Major Taylor steht nach seinen beiden Siegen vom letzten Sonntag in Philadelphia im Kampf um die Meisterschaft von Amerika mit 139 Punkten an 2. Stelle hinter Bald (155 Punkte) und Tom Cooper (125), (Oman Kimble (112), Tom Cooper (106), Gardiner (96), Freeman (71), Stevens (62) und Martin (19). Obwohl er, als schlechter als Bald steht, ist er doch moralisch weitaus Sieger; denn in mehreren Städten durfte er als Farbigster in den Rennen nicht teilnehmen, konnte also auch keine Punkte erringen wie seine weissen Gegner, ganz abgesehen von den vielfachen Chikanen seiner Konkurrenten in denjenigen Rennen, an denen der Neger teilnimmt. Trotz des Sezessionskrieges bleiben die Schwarzen im „freier“ Amerika immer noch eine verachtete Rasse.

In Aachen gab es am Sonntag nach dem Tandemfahren, welches, wie wir berichtet haben, Jacquelin-Henneberg vor Mündner-Beckers gewann, eine sonnenkeilere zwischen diesen Paaren, und dann mischten sich auch die übrigen Rennfahrer hinein. „Es war eine sehr animierte Boxerei“, schreibt das „Journal des Sports“.

Ein Angriff auf den 1000 km-Weltrekord Cordags beabsichtigen sowohl Riviere, als Huret demnächst zu unternehmen. Bekanntlich hatte Huret mehrere Jahre hindurch den 24 Stundenrekord inne, der nun mit den 1000 km fast zusammenfällt. Bis jetzt hat jedoch Huret nie 900 km in 24 Stunden überschritten, während Riviere die 860 km noch nie erreicht hat.

Ein Championat der 100 Kilos. In Paris wurde am vorletzten Sonntag ein Championat von 100 Kilos veranstaltet. Jeder Konkurrent musste mindestens 100 Kg. schwer sein. Das Rennen, vom „Velo“ veranstaltet, führte nun den Lac Damnesin her, und zwar zweizwanzigmal, gleich 60 Km. Resultat:

- 1. O. Vander Donckt . . . 1:44:47
- 2. Bonelli . . . . . 1:49:15
- 3. Martin . . . . . 1:53:10
- 4. L. Amichot . . . . . 1:54:20
- 5. E. Astruc . . . . . 1:57:05
- 6. N. Rollet . . . . . 1:59:45

- 7. E. Juliett . . . . . 2:15:00
- 8. Bergouxioux . . . . . 2:31:46

Der Sieger, ein Cousin des berühmten Dauerfahrers Huret, wurde (in Anbetracht seines Gewichtes) zwar nicht im Triumph herumgetragen, dafür aber desto lebhafter acclamiert. Nach dem Rennen wurde die Fahrer — ganz wie bei den Jockeys — zurückgewogen, und da zeigte die Wage interessante Gewichtsabnahmen, und zwar:

Gewicht vor dem Rennen	Gewicht nach dem Rennen
1. 100 Kg.	98 Kg.
2. 110 „	108 „
3. 113,600 „	111,500 „
4. 101,600 „	99,100 „
5. 100,500 „	99,500 „
6. 101,700 „	100,200 „
7. 112,500 „	111 „
8. 102,300 „	100,700 „

C. A. M.

Der Strassenweltrekord über 100 Kilometer wurde auf der Strasse von Orleans nach Vierzou mit 2 Std. 19 Min. 16 Sek. von dem Franzosen Bonhours geschlagen. Dieser Rekord gehörte bisher mit 2 Std. 21 Min. 10 Sek. dem Franzosen Jules Dubois. Bonhours wurde die ganze Strecke hindurch von einem zweisitzigen Motorwagen, den der Automobilwettfahrer Wilfrid lenkte, gezogen.

1 Kilometer in 56 Sekunden. Diesen neuen Weltrekord hat letzten Freitag der junge Halbdauerfahrer Champion auf der Prinzenparkbahn in Paris aufgestellt. Ein erster Versuch missglückte, da das schrittgemachte elektrische Tandem nicht schnell genug lief; Zeit 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek. Rekord Platt Betts 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek. Eine halbe Stunde darauf zog Champion von Neuem los, nachdem das Tandem seine Uebertragung erhöht hatte. In Riesentempo gieng es die Runde hindurch; wenn nicht in der kleinen Kurve durch Berührung der Pedale mit dem Boden das Tandem geschwankt hätte, wäre vielleicht eine noch bessere Zeit erzielt worden.

Champion fuhr 333<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m in 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek. (bisher Jacquelin, Seinevelodrom 20 Sek.). 666<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m in 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek. (bisher Lombard, Prinzenpark 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek.). 1000 m in 56 Sek., drei Weltrekorde. Wenn der Rekordman bis zur Meile fortgesetzt hätte, würde er dieselbe wahrscheinlich in 1:30 zurückgelegt haben. Champion wird demnächst den 10 km-Rekord zu schlagen versuchen und jedenfalls auch die Meile dabei mitzunehmen streben.

Grosser Preis von Aachen. II. Tag (verspätet für letzte Nummer). Am heutigen Tage war das Wetter etwas angenehmer. Die Rennen begannen mit den Zwischenläufen für den grossen Preis. 1. Zwischenlauf: 1. Morin 3:04<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2. Arend; 3. Struth. 2. Zwischenlauf: 1. Grogna 2:51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2. Banker; 3. Meyers. 3. Zwischenlauf: 1. Verheyen 3:7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2. Breiting; 3. Jacquelin, gestürzt. Befähigungslauf: 1. Arend 3:42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2. Banker; 3. Breiting. Schönes Rennen, harter Endkampf. Entscheidungslauf: 1. Arend 3:47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2. Grogna; 3. Verheyen; 4. Morin. Unzählige Photographen hatten sich an allen Ecken und Enden aufgestellt, um dies grosse Ereignis auf die Platte festbannen zu können. Am Start erschienen Arend, Verheyen, Grogna und Morin. Letzterer nahm nach dem Starte sofort die Spitze und führte in flottes Tempo, um dann nach drei Runden sich oben an der Barriere zu halten, die andern wollten aber auch nicht führen und kletterten daher mit nach oben. So gieng es einige Runden, als Verheyen sich erbat und gefolgt von Arend sich an die Spitze setzt. Nach dem Abläuten ist das Feld folgendes: Verheyen, Grogna, Arend, Morin. Kurz vor dem Ziele schiebt sich Arend noch durch und geht mit Handbreite vor Grogna übers Band. Verheyen Dritter, Morin Viertes. Ob dieses Sieges stimmte das Publikum in einen Jubel ein, wie ihn die Aachener Bahn wohl noch nie gehört. Arend mit einem riesigen Lorbeerzweig und Grogna mit einem prachttollen Blumenbouquet führen noch eine Ehrenrunde. Der Sieg Arends ist nur durch die Hilfe des andern deutschen Fahrers Verheyen ermöglicht worden, der, da er an der Spitze des Feldes war, Arend davonziehen liess und ihm nicht nachsetzte, bis endlich Grogna und Morin es sahen und sich an eine vergebliche Verfolgung machten. Morin aufgegeben.

Radlerpech. Als Dieb seines eigenen Fahrrades festgenommen wurde, so berichtet der „D. R. B.“, ein seit einiger Zeit in Rheinhessen ansässiger Italiener. Derselben war bei einer Fahrt sein Rad, das er in einem Hausflur untergebracht hatte, aus Scherz entfernt worden. Der vermeintlich Bestohlene machte nun sofort unter Angabe der Nummer seines Rades bei der Bürgermeisterei Anzeige, und zwar mit vorzüglicher Wirkung. Denn als der Radler plötzlich wieder sein Rad an der alten Stelle vorfand und sich vergnügte auf den Heimweg machte, erblickte das Auge

des Gesetzes die bekannt gegebene ominöse Nummer. Den verblüfften Radler anhalten und als Fahrraddieb verhaften, war das Werk eines Augenblicks. Alle Beteuerungen, dass er der rechtmässige Besitzer des Rades sei, halfen nichts; er musste mit nach dem Amtsgerichtssitz, wo sich dann erst die Wahrheit seiner Angaben herausstellte. Dem Gendarmerie, der die Verhaftung vornahm, kann natürlich kein Vorwurf gemacht werden.

## Fussball

Aarau. In Aarau hat sich nun, angeleitet durch das kürzlich hier abgehaltene Fussballmatch Baselversus Bern, unter den Kantonschülern ein Fussball-Club gegründet, der sich bereits mit dem Gedanken trägt, Matches zu spielen. Recht so!

Statuten der S. F. A. Die an der letzten Delegiertenversammlung durchberathenen und genehmigten Statuten der Schweiz. Fussball-Association sind letzte Woche im Druck erschienen. Unserer Redaktion wurde, wie es allerdings zu begreifen war, kein Exemplar zur Veröffentlichung zugestellt, dagegen andern Blättern. Wir ersehen es indessen doch für nötig, den deutschschweizerischen Clubs auch Kenntnis von den neuen Statuten zu geben. In nächster Nummer werden wir ebenfalls das Reglement für die Meisterschaftsspiele veröffentlichen. Im übrigen danken wir noch dem Club, der so gütig war und die beiden Exemplare zur Verfügung stellte.

### Statuten

der Schweizerischen Fussball-Association.

#### Zweck der S. F. A.

§ 1. Die S. F. A. hat den Zweck, das Fussballspiel in der Schweiz zu heben und zu verbreiten, den Verkehr zwischen den ihr angehörenden Clubs zu regeln und zu erleichtern, allfällige Differenzen als oberste Instanz zu beurtheilen (Spezialrecht sie die Organisation der schweizer. Meisterschaftsspiele, internationaler und interkantonalen Matches).

#### Mitgliedschaft.

§ 2. Mitglied der S. F. A. können nur in der Schweiz domizilierte Clubs werden, die nach den Regeln der S. F. A. spielen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung an die Kommission; diese hat von der Anmeldung den Mitgliedern Kenntnis zu geben und bei erhobener Einsprache gegen die Aufnahme eine Abstimmung unter den Mitgliedern zu veranstalten. Die Aufnahme geschieht durch <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Mehrheit.

Die Kommission hat das Recht, nach vorhergehender Urabstimmung bei den einzelnen Clubs, wobei ebenfalls <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Mehrheit notwendig ist, von sich aus, oder auf motivierten Antrag eines Mitgliedes hin, einen Club von der Mitgliedschaft auszuschliessen.

Die Mitglieder der S. F. A. haben das Recht, sich an der Konkurrenz um die Meisterschaftsbecher zu beteiligen, sie sind dagegen verpflichtet, sich den Statuten, sowie den Beschlüssen der Kommission zu unterwerfen, doch steht jedem Club eine Appellation (inner 10 Tagen) an die Gesamtheit der S. F. A. zu.

#### Finanzen.

§ 3. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Fr., der Eintrittsbeitrag 10 Fr. Er wird jedes Jahr im Monat September resp. sofort nach dem Eintritt erhoben. Clubs, welche während des Jahres eintreten, haben für dieses den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Wer mit der Zahlung nach zweimaliger Mahnung durch den Kassier länger als ein Monat im Rückstand bleibt, kann von der Kommission von der Liste gestrichen werden.

#### Organe der S. F. A.

§ 4. Die Leitung liegt in den Händen einer Kommission, bestehend aus:  
1. dem Präsidenten;  
2. dem Vice-Präsidenten;  
3. dem Sekretär-Kassier;  
4. den zwei Beisitzern (incl. Rechnungsrevisoren).  
Diese Kommission wird für ein Jahr gewählt von der Generalversammlung der Delegierten sämtlicher Clubs.

#### Die Generalversammlung.

§ 5. Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich im Monat Mai statt; jeder Club kann sich darin durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen, diese haben jedoch nur eine Stimme.

- Der Generalversammlung ist vorbehalten:  
1. Wahl der Kommission;  
2. Beschlussfassung über:  
a) Anträge der Kommission;  
b) Anträge einzelner Mitglieder;  
c) Statutenrevision;  
d) Auflösung der S. F. A.
  - 3. Entscheide als Appellationsinstanz.
- Bei der Abstimmung gilt das relative Mehr, sofern nicht in den Statuten selbst eine qualifizierte Mehrheit verlangt ist. Die an der Generalversammlung vertretenen Mitglieder sind beschlussfähig.

#### Kommissionsitzungen.

§ 6. Die Kommission hält Sitzungen, so oft es nötig ist. Weniger wichtige Geschäfte können nach Ermessen des Präsidenten brieflich erledigt werden. Jeder Club hat das Recht, gegebenen Falls Einsicht in das Protokoll zu verlangen.

#### Ausserordentliche Generalversammlung.

§ 7. Eine ausserordentliche Generalversammlung kann einberufen werden:

- 1. wenn es die Kommission für nötig findet;
  - 2. wenn <sup>1</sup>/<sub>3</sub> der Clubs es verlangen.
- Die Einladungen sollen mindestens 14 Tage im Voraus an die beteiligten Clubs geschickt werden. Entscheide als zweite Instanz gemäss § 2 können auch brieflich durch die Kommission veranlasst werden. Die beteiligten Clubs haben dabei kein Stimmrecht.

#### Strafen.

§ 8. Die Kommission der S. F. A. hat das Recht, Clubs, die sich im Verkehr mit anderen Fehler zu Schulden kommen lassen, zu bestrafen. Solche Fälle sind hauptsächlich:

- 1. Wer einen schriftlich festgesetzten Termin nicht einhält und nicht mindestens 8 Tage zuvor seinen Gegner benachrichtigt;
  - 2. Wer den Besuch eines Gegners annimmt, ohne ihm ein Team entgegenstellen zu können.
  - 3. Wer sich während oder nach einem Wettspiel ein solches Benehmen zu schulden kommen lässt, das den Statuten respektive Spielregeln zuwiderläuft.
- Die Strafen, welche der Kommission zur Verfügung stehen, sind:

- 1. Bussen im Betrag von 5–20 Fr.
  - 2. Ausschluss von Wettspielen für kürzere oder längere Zeit.
  - 3. In schweren Fällen, bei Wiederholung oder Ungehorsam gegen die ausgesprochenen Strafen Ausstossung aus der S. F. A.
- Ebenso können einzelne Spieler, deren Benehmen während oder nach einem Wettspiel den Statuten oder Spielregeln zuwiderläuft, für kürzere oder längere Zeit von Wettspielen ausgeschlossen werden. Den übrigen Clubs ist es verboten, während der Dauer des Ausschlusses mit solchen Clubs respektive Spielern Wettspiele anzuseuchen.

Reklamationen über derartige Vorkommnisse müssen innerhalb 3 Tagen nach dem Matchtermin bei der Kommission der S. F. A. anhängig gemacht werden. Verträge, Bussen fallen in die Kasse der S. F. A., doch können sie auch als Entschädigung für vergebliche Kosten einem Club zugesprochen werden.

#### Referee's.

§ 9. Wenn zwei Clubs sich die Wahl eines Referee's nicht einigen können, so hat die Kommission das Recht, einen Unparteilichen zu ernennen. Die beteiligten Clubs haben jedoch das Recht, gegen die Ernennung Einsprache zu erheben, sofern der Protest 10 Tage vor dem Match erfolgt. Die Reise- und Verpflegungskosten (Reisekosten III. Klasse und Verpflegungskosten im Maximum 10 Fr. täglich) zieht die S. F. A. nachher von den beteiligten Clubs zu gleichen Teilen ein.

#### Besondere Pflichten der Mitglieder.

§ 10. Jährlich mit Bezahlung des Jahresbeitrags im Monat September hat jeder Club dem Sekretär einzusenden:  
1. Ein vollständiges Verzeichnis seiner Mitglieder.  
2. Ein Verzeichnis der Mitglieder, die nach seiner Meinung gegebenen Falls das Amt eines Referee's übernehmen könnten.  
3. Im Frühjahr für die Generalversammlung einen Bericht über alle gespielten Matches.

#### Pflichten der S. F. A.

§ 11. Die S. F. A. erlässt ein Reglement für die schweizerische Meisterschaft, für internationale und interkantonale Matches. Ebenso gibt sie Regeln für das Fussballspiel heraus und einen Jahresbericht.

Sämtliche Publikationen haben in deutscher und französischer Sprache zu geschehen.

#### Auflösung der S. F. A.

§ 12. Die S. F. A. wird aufgelöst, wenn <sup>2</sup>/<sub>3</sub> sämtlicher Mitglieder es verlangen, oder wenn nur drei Clubs Mitglieder sind. Über das Vereinsende wird der Auflösungsbeschluss das Thunliche verfügen.

#### Statutenänderungen.

§ 13. Statutenänderungen können nur in der Generalversammlung auf Antrag eines Delegierten oder der Kommission vorgenommen werden; dazu bedarf er einer Majorität von <sup>2</sup>/<sub>3</sub> der anwesenden Delegierten.

#### Schlussbestimmungen.

§ 14. Vorstehende Statuten treten mit dem 21. August 1898 in Kraft und sind allen Mitgliedern in ihrer Landessprache zuzustellen; damit sind die früher bestehenden aufgehoben.

Dem F.-C. Zürich, als dem Veranstalter der I. internationalen Sports in der Schweiz am 4. September letzthin, ist vom „Magyar Athletikai Club Budapestens“ folgendes ehrende Schreiben zugegangen:

„An den löbl. Fussball-Club Zürich. Mit Vergnügen haben wir von den am 4. Sept. abgehaltenen ersten schweizerischen athletischen Sports Kenntnis erhalten. Der „Magyar Athletikai Club“, als wohl ältester athletischer Club Mitteleuropas, kann es nicht unterlassen, seiner Freude darüber Ausdruck zu leihen, dass in der schönen Schweiz, die auf dem Gebiete vieler Sports so schöne Erfolge aufweist, nun auch die Athletik ein Heim gefunden hat. Wir begrüßenswürdig Sie zum Erfolge Ihres ersten athletischen Meetings und hoffen, in absehbarer Zeit das Vergnügen zu haben, auch schweizer. Athleten bei unseren internationalen athletischen Meetings begrüßen zu können.“

Hochachtungsvoll zeichnet für den Magyar Athletikai Club Budapestens

B. Krepelka, Sekretär.

## Litteratur.

Für die Schnelligkeit der Kriegsberichterstattung zur Zeit Napoleons I. ist eine interessante Facsimile-Beilage charakteristisch, die sich in dem soeben zur Ausgabe gelangten 12. Heft des trefflichen Prachtwerkes „Das 19. Jahrhundert im Wort und Bild“: Politische und Kulturgeschichte von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., 60. Lief. à 60 Pf.) findet. Die „Leipziger Zeitung“ vom 22. Oktober 1813 enthält einen vom Abend des 19. datierten, vier Druckseiten langen, ebenso ausführlichen, wie gemauerten Bericht über alle Einzelheiten der Völkerschlacht, die bekanntlich erst an jenem Tage mit der Flucht Napoleons endete! Auch sonst bietet das neueste Heft des mit einstimmigen Beifall aufgenommenen Werkes eine Fülle interessanter Dinge im Text und dem reichen Bilderschnuck.

# Glänzender Sieg auf Naumann's Germania!

## Was sind alle Siege auf der Rennbahn

gegenüber den Siegen, welche Naumann's Germania bei der **dreitägigen Internationalen Etappen-Wettfahrt für Radfahrer durch Südtirol** am 27., 28. und 29. August über die höchsten Kunststrassen Europas — „Trafoi-Meran-Bozen-Cortina-San Martino-Karsee-Mendelpass“ (465 Kilometer) — errungen hat. Gefälle von 1500 Meter, bei welchen bekanntlich infolge des Contretretens und des Bremsens die Maschinen am meisten angestrengt werden, wechselten mit Steigungen von 1500—2000 Meter auf dieser Strecke 4 bis 5 mal. Bei dieser dreitägigen Wettfahrt sind die Herren **Leut** und **Dallago** aus Bozen als **Erster** und **Zweiter** und zwar, wie uns depechiert wird, mit weitem Vorsprung gegenüber allen Konkurrenten auf einer **Germania** eingekommen und, was die Hauptsache ist, **Beide ohne selbst bei den grössten Steigungen abgestiegen zu sein.**

Seidel & Naumann sind die einzigen Lieferanten der **Deutschen Reichspost**, welche bekanntlich nach Monate langen Versuchen der verschiedensten in- und ausländischen Fabrikate der Marke **Germania** den Vorzug gegeben hat.

Seidel & Naumann liefern seit Jahren an die Militärverwaltung und haben gegenwärtig wieder den grössten Auftrag von allen deutschen Fabrikaten auf Lieferung von Militär-Rädern erhalten.

Diese Thatsachen rechtfertigen die stolzen Worte:

5085

≡ „Naumann's Fahrräder sind die besten!“ ≡

Dresden, Ende August 1898.

Seidel & Naumann.

# Neuer glänzender Sieg auf Naumann's Germania!

## Bei der Fernfahrt rund um die Gletscher Tirols

am 2. und 3. September (Meran-Landeck-Innsbruck-Bozen-Meran, 355 Kilometer) hat sich die unübertroffene Vorzüglichkeit unseres Fabrikats von Neuem bewährt.

Auf „Germania“-Rad passierte **der Sieger** (in 17 Stunden 48 Minuten) das Ziel. Ferner sind **der Dritte und Vierte auf „Germania“** eingekommen und, wie uns depechiert wird, **Fahrer und Räder in grossartiger Verfassung!**

Ein neuer Beweis, dass das „Germania“-Rad in jedem, auch dem schwierigsten Terrain, den höchsten Anforderungen gerecht wird!

Von den Bergen Tirols hallt wiederum der Ruf:

„Naumann's Räder sind die besten!“

Dresden, den 4. September 1898.

Seidel & Naumann.

## TELEGRAMM.

# Bergmeisterschaft von Tirol (20 Kilometer) Start Frangart, Ko.-Stein 5 | Ziel Mendelpass, Ko.-Stein 25

Seehöhe 244 Meter

Seehöhe 1367 Meter

Höhendifferenz 1113 Meter.

Bozen, 8. September 1898.

Erster 1 Stunde 12 Minuten, Zweiter 1 Stunde 15 Min. <sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sekunden, Dritter 1 Stunde 15 Min. <sup>4</sup>/<sub>5</sub> Sekunden, Vierter 1 Stunde 17 Minuten <sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sekunden. **Alle 4 auf Germania. Kolossal staubige Strasse.**

Seidel & Naumann, Dresden.